

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

stellen Sie sich vor, Sie wären Gott und wollten auf die Erde kommen, um die verirrtten Menschen auf den rechten Weg zu bringen. Sie als Gott hätten verschiedene Optionen, Ihr Vorhaben zu realisieren und überlegen sich, auf welche Weise es wohl das Beste wäre, bei den Menschen anzukommen mit Ihrer Liebe und ihrem Rettungsplan.

1. Option:

Sie kämen in furchterregender Weise, z.B. als übermächtiges Wesen, und würden gleich mal alle, die sich ihrem Plan entgegen stellen, vernichten. Übrig blieben nur noch die, die gleich nach den neuen Regeln spuren würden und so der Rettung vor dem ewigen Tod würdig wären.

Die anderen ewigen Quertreiber wären dann sofort vernichtet. Unter den Geretteten wären ganz sicher viele, die aus reinem Kalkül der drohenden Vernichtung entgegen würden und sich ganz schnell der neuen Macht von oben anpassen würden.

2. Option:

Sie kämen auf die Erde und würden alle diejenigen mit allerlei materiellen Gütern versorgen und ehrenvollen Maßnahmen beschenken, die bei Ihren Weltrettungsplan mitmachen. Alle anderen gingen leer aus und gingen so auf elende Weise zugrunde, weil ihnen das Nötigste zum Leben fehlen würde.

Unter den „Geretteten“ wären sicher viele, die durch Anpassung an die neue Weltherrschaft sich den größten Vorteil verschaffen könnten. Eine freie Entscheidung wäre das nicht, sondern einfach nur das Geschäft des Lebens.

3. Option:

Sie kommen ganz unauffällig in die Welt, ohne Pomp und Pathos, ohne Aufsehen und Überzeugungskünste, und vor allem ohne Angst. Es sollte eine Weise sein, die von Menschen leicht akzeptiert, ja sogar erwartet wäre. Für Menschen aller Zeiten und Kontinente sollte ihre Ankunft fröhlich und viel verheißend sein. Es sollte jedem Menschen freigestellt sein, sich auf ihre göttliche Ankunft zu freuen und ihre Botschaft anzunehmen oder nicht. Menschen jeden Alters sollte diese Ankunft eine Freude sein.

Es sollte mit Ihrer Ankunft eine Freude verbreitet werden, die ansteckend ist und keinen Menschen ausschließt und nicht käuflich ist. Natürlich hätte diese 3. Option das **Risiko, das ihr kommen nicht erkannt werden würde.** Aber das große Gut der Freiheit des Menschen bliebe gewahrt.

Und Sie können es sich schon vorstellen, Gott hat sich für die dritte Option entschieden. Er kam als Menschenkind in ärmlichen Verhältnissen, damit ihn vor allem die Armen verstehen und lieben könnten und sich auf und über ihn freuen und durch ihn getröstet fühlen könnten.

Er, der Allmächtige kam in der Ohnmacht eines Säuglings.

Er, der Gott der Liebe kam als Kind, das ganz und gar liebesbedürftig ist.

Er, der ewige Gott kam als Mensch nur für eine sehr kurze Zeit auf diese Welt.

Er, der allwissende Gott kam als Menschenkind, das alles erst lernen muss.

Er, der Gott der Herrlichkeit verbarg sich in Menschengestalt, völlig unauffällig und angreifbar.

Er, der Gott des Lebens wollte als Mensch leben und sterben.

Er, der Gott der Liebe hat uns als Kind im Stall gezeigt, wie viel Liebe in einem Menschenherz wohnen kann.

Einem weinenden Kind kann unmöglich ein normaler Mensch widerstehen und bringt sofort, was es braucht.

Bitten wir diesen unglaublichen Gott, dass wir uns dieses Kind zu Herzen nehmen. Damit wir ihn immer wieder neu fragen, wie er **heute** auf die Welt kommen möchte.

Es kommt nicht darauf an, wie viele Menschen den Weg zur Krippe finden. **Es kommt darauf an, dass wir IHN suchen und finden.**